

## ***„Rund um die Wehetalsperre“***

Die Fahrt ging zunächst durch den Hürtgenwald mit aktuell etlichen Kahlschlägen (verursacht durch Borkenkäferbefall und Trockenschäden der Fichten), die teils zwar ungewohnte, aber beeindruckende Ausblicke boten.

- Start am Parkplatz „Brandenburger Tor“ zwischen Hürtgen und der Kriegsgräberstätte
- Fahrt hinunter ins Tal der Weißen Wehe
- Der Weißen Wehe aufwärts folgend an den Spuren der Biber vorbei.
- Dann das Tal in nordwestliche Richtung verlassend hoch bis zum Pilgerdenkmal der Heimbach-Wallfahrten Breinig und Zweifall und dem markanten „Baumschatz Mc Arthur-Baum“
- Eine weitere Station anschließend der eindrucksvolle weithin bekannte „Kartoffelbaum“
- Bald nach Norden schwenkend vorbei am Gottfriedskreuz und dem Parkplatz Pflanzgarten bis zur Waldstraße bei Süssendell zwischen Vicht und Schevenhütte.
- Dieser folgend über „Buche 19“ und „Lamersiefen“ bis in die Ortsmitte von Schevenhütte
- Nach der Mittagspause eine Kehrtwende vorbei an den Fischteichen und dem ehemaligen Schwimmbad
- Am Fuße des Staudammes vorbei an der Trinkwasseraufbereitungsanlage ging es hinauf auf den Damm der Wehetalsperre, der jüngsten Talsperre in der Nordeifel
- Mit ihren 3 Armen gebildet durch ihre wichtigsten Zuflüsse in den gleichnamigen Tälern von Thönbach, Weißer Wehe und Roter Wehe mit 25 Mio m<sup>3</sup> Fassungsvermögen sehr wichtig für die Trinkwasserversorgung
- kurz über die L25 (Schevenhütte – Gürzenich) und über den kompletten „Rennweg“ nach Großhau
- durch Felder und Wiesen bis Kleinhau und von dort südlich der B 399 durch die offene Landschaft zum Sportplatz in Hürtgen
- abschließend am westlichen Ortsende die Hauptstraße querend zum Ziel, dem Brandenburger Tor.